Kommende Wahlen in Europa.

(Fortsetzung von Seite 1)

gefaßt zu machen, als hinsichtlich der Bildung einer deutschen Linksregierung.

„Der linke Flügel der französischen Sozialisten ist jeder Politik der offenen oder verhüllten Regierungsunterstützung abgeneigt und es laufen bereits Gerüchte über Dokumente um, die die Zusammenarbeit dieser Fraktion mit Moskau beweisen sollen. Eine Reihe erster französischer Staatsmänner aber, die den verschiedensten Parteirichtungen angehören, wie Jouvenel, Paul-Boncour, de Monzie, Tardieu und andere, erstrebt die Befreiung der französischen Innenpolitik von der bisherigen starren Formel der Fraktionsgruppierung und dem parteipolitischen Doktrinarismus, und ihre Politik, um die sich namentlich die jüngere Generation des französischen Parlaments schart, läuft auf die Schaffung einer „realistischen Republik" hinaus, ein Schlagwort, das gegebenenfalls zur Parole einer neu zu gründenden Zentrumspartei werden könnte."

Die bürgerlichen französischen Parteien werden in ihrem Wahlkampf gegen die Linksparteien auch gegen Deutschland ausfällig. Wahlplakate, auf denen Reichspräsident von Hindenburg, begleitet von Furien des Krieges, dargestellt war, hatten im Auftrage der Reichsregierung diplomatische Vorstellungen seitens des deutschen Geschäftsträgers im französischen Außenamt zur Folge.

Der Maueranschlag rührt von den nationalistischen Verbänden der Frontkämpfer her. Das Plakat trägt die Aufschrift: „Das Kartell treibt der Räumung des Rheinlandes, d. h. dem neuen Einmarsch und einem neuen Krieg zu." — „Wenn Ihr für die Sozialisten und Kartellisten stimmt, so würden wir das Rheinland räumen müssen und Deutschland wird Oesterreich annektieren."

Die „Landesvereinigung der republikanischen Frontkämpfer", die eine Minderheit der in Verbänden zusammengeschlossenen Frontkämpfer vertritt, hat einen Aufruf erlassen, in dem sie „diejenigen brandmarkt, die aus einem niedrigen Wahlinteresse heraus den Patriotismus der Staatsbürger auszubeuten suchen und sich dabei nicht scheuen, Mittel zu gebrauchen, die Mordtaten in Frankreich selbst und Konflikte mit dem Ausland hervorrufen könnten."

Der Aufruf, der die Befürchtung ausspricht, daß infolge einer solchen Hetze ähnliche Ereignisse wie die Ende Juli 1914 erfolgte Ermordung von Jean Jaures sich wiederholen könnten, zeigt, wie unsicher noch der Boden einer Friedens- und Annäherungsgesinnung ist. Wenn auch der Masse der französischen Bevölkerung zur Zeit ein Gelüste nach kriegerischen Abenteuern nachgesagt werden kann, so darf man sich nicht verhehlen, daß der geringste Anlaß, unterstützt durch betrügerische Betätigung ehrgeiziger Politiker, die ganze Stimmung von heute auf morgen umwandeln könnte.

Die linksstehende Zeitung „L'Oeuvre" schreibt hierzu:

„Wenn die französische Regierung zögert, in die Wahlplakathetze einzugreifen, so tut sie das, weil sie — wie man uns sagt — davon durch die Ueberlegung abgehalten wird, daß ein gewisser Teil der französischen öffentlichen Meinung sie beschuldigen könnte, sie wolle in den Wahlkampf eingreifen. Hinter der Plakathetze steht die von Henri de Kerillis geleitete nationalistische Zeitung „Echo de Paris." An sich mißfällt es uns gar nicht, daß de Kerillis' die Wahlfrage in dieser Art aufwirft, denn die Wahlen des Jahres 1928 werden sich hauptsächlich um die Außenpolitik drehen. Es handelt sich darum, zu wissen, ob wir der Verständigung und dem Frieden entgegengehen, oder einem neuen Krieg — und zwar diesmal einem Krieg, in dem wir vereinsamt dastehen werden."

Bezüglich der kommenden englischen Wahlen wird von politischen Beobachtern erklärt, daß die Stimmung der englischen öffentlichen Meinung auf Grund der jüngsten Nachkriegswahlen und Gemeindewahlen mit einer starken Zunahme, wenn nicht Verdoppelung der liberalen Mandate und einem beträchtlichen Gewinn der Arbeiterpartei rechnet. Wenn sich diese Erwartungen erfüllen sollten, würde dies bedeuten, daß eine Koalition der Liberalen und der Arbeiterpartei zur Macht käme; denn die Bedeutungslosigkeit des rechten Flügels der Liberalen dürfte eine konservativ-liberale Koalition von vornherein ausschließen.

Vom Deutschtum in Paris.

Die Sammlung einer deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde in Paris um die von der französischen Regierung zurückerstattete Christuskirche hat nunmehr zur Gründung der Gemeinde und zur Wiedereröffnung der Kirche geführt. Die Zulassung der Gemeinde als „Association Culturelle" und die Genehmigung ihrer Verfassung durch die französische Behörde konnte ohne Schwierigkeit erwirkt werden. Beamte und deren Familien, Gewerbetreibende, Kaufleute, Handwerker, Büro- und Hausangestellte, Journalisten, Künstler und Gelehrte sind an dem Werke beteiligt, das freilich noch gänzlich in den Anfängen steckt, dessen Entfaltung aber nicht ausbleiben wird. Der anläßlich der feierlichen Wiedereröffnung in der Christuskirche abgehaltene Festgottesdienst weckte in der großen Schar der Besucher die Gefühle des Dankes und der Freude über das Erreichte, wenn er auch die Erinnerung an die schweren Schicksale der alten Gemeinde zu Worte kommen ließ. Zugegen waren der deutsche Botschafter und der österreichische Gesandte sowie zahlreiche Vertreter des Pariser Protestantismus, seiner Kirchen, kirchlichen Verbände und theologischen Fakultäten.

Nicht im Zusammenhang mit der Bildung und Eröffnung der evangelischen Kirchengemeinde, aber auf sie sich stützend, wurde in Paris auch ein deutscher Hilfsverein ins Leben gerufen, zu dem Botschafter von Hösch die Anregung gegeben hatte. Der Verein, der die gesamte deutsche Kolonie umfassen soll und zu dessen Vorsitzenden der Redakteur Paul Block ernannt wurde, beschäftigt sich mit der Fürsorge für Arme und notleidende Kranke; Geldmittel fließen ihm außer den festen Jahresbeträgen seiner Mitglieder und hoffentlich auch aus freiwilligen Spenden der Heimat zu. Die laufenden Arbeiten sind den beiden in Paris tätigen Geistlichen, Pastor Dahlgrün (ev.) und Pater Ritter (kath.), übertragen worden.

11 Mädchen von Wölfen zerrissen.

Wien. — Die „Neue Freie Presse" verbreitet eine bisher unbestätigte Nachricht aus der früher ungarischen, jetzt tschecho-slowakischen Stadt Marmaros-Sziget, wonach elf Bauernmädchen, die von einer benachbarten Ortschaft durch den Wald zurückkehrten, von Wölfen zerrissen sein worden sollen.

Sklaverei aufgehoben.

Im britischen Protektorat Sierra Leone wurde am 1. Januar die Sklaverei aufgehoben und dadurch den Negern die Freiheit gegeben. Mehr als 250,000 häusliche Sklaven können sich infolgedessen ihrer Freiheit erfreuen und sind dadurch politisch ihren früheren Herren und Meistern gleichgestellt. Eine besondere Demonstration erfolgte nicht, und von manchen bisherigen Sklaven wird der vollständige Wert der wiedererlangten Freiheit überhaupt noch nicht gewürdigt. Der plötzliche Wechsel kam ihnen zu überraschend. Nur verhältnismäßig wenige der früheren Sklaven haben ihre alten Herren verlassen, und es ist möglich, daß manche von ihnen ihre Stellungen niemals aufgeben werden, es sei denn, daß sie durch Gewalttätigkeiten dazu gezwungen werden. Sie werden als freie Leute weiter arbeiten, aber dafür Bezahlung empfangen.

In manchen Fällen dürfte es den früheren Sklaven auch möglich sein, Ländereien zugesprochen zu erhalten. In einzelnen Distrikten sind indessen bereits manche Anträge auf anderweitige Beschäftigung gestellt worden, und manche frühere Sklaven wollen erst die Freiheit genießen.

Folgenschwere Explosion in Berlin.

Berlin. — Bei einer schweren Explosion, die in einem Hause im Norden stattfand und ein Feuer im Gefolge hatte, büßten 7 Personen ihr Leben sofort ein, während 20 Verletzungen davontrugen. Man befürchtet, daß noch mehr Personen in den Ruinen begraben liegen. Von den Verletzten wohnten 17 im Gebäude, die anderen waren Feuerwehrleute.

Die Explosion, welche auf einen Bruch der Hauptgasröhre zurückgeführt wird, warf die ganze Ostwand des Gebäudes heraus, und die Straße war mit zerbrochenen Möbelstücken wie übersät. Eine Panik in der Umgebung war die Folge und Hunderte von Personen flüchteten aus ihren Wohnungen.

Spätere Meldungen besagen, daß bis zur Mitternachtsstunde von den Verletzten 17 gestorben waren. Ein neugeborenes Kind wurde unverletzt in seiner Wiege gefunden. Die Mutter hatte indessen ihr Leben eingebüßt. Präsident von Hindenburg hat den Ueberlebenden sein Beileid aussprechen lassen.

Rumänische Verschwörung in der Türkei.

Konstantinopel. — Eine ausgedehnte Verschwörung mit dem Ziele, den ehemaligen rumänischen Kronprinzen Carol mittels Flugzeugs nach Rumänien zu bringen und in seinem eigenen Lande wieder in seine Rechte einzusetzen, wurde hier von der türkischen Polizei aufgedeckt.

Die Beamten beschlagnahmten Aufrufe, die angeblich hier gedruckt wurden und die die Verschwörer nach der Dobrudscha sandten. Carol sollte nach Konstantinopel kommen und von dort nach der Dobrudscha fliegen.

Rittmeister Sabri-Bei, ein geborener Dobrudschaner, welches Gebiet eine überwiegend orientalische Bevölkerung hat, soll das Haupt der Verschwörung gewesen sein.

Sabri-Bei wurde unter dem verstorbenen Kabinettschef Jon Bratianu wegen caroliitischer Betätigung zum Tode verurteilt, entkam aber nach Konstantinopel.

Amerikanische Spionage in Deutschland.

Düsseldorf, Deutschland. — Guido Meisel, ein amerikanischer Chemiker von Portsmouth, N. H., wird sich am Mittwoch vor einem Spezialgerichtshof wegen Handelsspionage zu verantworten haben.

Meisel, ein Vertreter der Portsmouth Dye and Chemical Company, befindet sich bereits seit dem 19. Juni in Gefangenschaft. Er kam im letzten Frühjahre nach Deutschland, um einen Chemiker für seine amerikanische Firma anzuwerben. Als er in Deutschland keinen Erfolg hatte, wandte er sich der Schweiz und Frankreich zu, wo er, wie es in der Anklage heißt, in Konferenzen mit deutschen Chemikern überrascht wurde.

Luftschiffverkehr London—New York

London. — Commander Charles Burney, der Betriebs- und Geschäftsleiter der hiesigen „Airship Guarantee Co.", welche das riesige Verkehrsluftschiff für 100 Passagiere baut, wird, wie die „Westminster Gazette" meldet, demnächst mit amerikanischen Bankiers und Kapitalisten die Gründung einer großen Englisch-Amerikanischen Luftschiffahrts-Gesellschaft besprechen, die mit einem Kapital von etwa fünf Millionen Pfund (25 Millionen Dollars) den Betrieb einer ganzen Flotte von Passagierluftschiffen beginnen soll, die zwischen London und New York ständig hin- und herlaufen sollen. Im Frühjahr wird die „R-100", das im Bau begriffene Riesenluftschiff der „Airship Guarantee Co.", seinen Jungfernflug über den Atlantik machen.

Commander Burney teilte neulich bereits mit, daß er am 11. Januar nach New York zu reisen gedenke, sagte aber damals nur, daß er dort alle Vorkehrungen für Landungsgelegenheit des großen Luftschiffs zu treffen gedenke.

Wenn Sie Rheumatismus haben

Schneiden Sie dies aus.

75 Cents Schachtel frei an Leidende.

Drüben im Staate New York, in Syracuse, hat man eine Behandlung für Rheumatismus entdeckt, von welcher Hunderte von Gebrauchern sagten, daß sie „ausgezeichnete Erfolge bringt". Viele Beispiele sind einberichtet worden, wo eine Behandlung von nur einigen Tagen schnelle Besserung brachte, während alles andere nicht geholfen hat.

Diese Behandlung hilft, die giftigen, sich anhäufenden Abfälle aus dem System herauszutreiben, indem das Mittel auf die Leber wirkt und den Fluß von Galle stimuliert, wodurch regelrechte und wirksame Entleerung des Darmes erfolgt; es scheint auch die Urinsäure und Kalkfalz-Ablagerungen, die das Blut überfüllen und die Nieren reizt, zu binden und sozusagen wegzuschmelzen.

Die zuerst von Mr. Delano eingeführte Behandlung ist so gut, daß sein Sohn eine Office in Canada eröffnet hat. Dieser will, daß jeder Canadier, der an Rheumatismus leidet oder der einen mit dieser Krankheit behafteten Freund hat, ein 75 Cents Paket frei bekommt—einfach um zu beweisen, was dieses Mittel tun kann — ehe auch nur ein Penny ausgegeben wird. Herr Delano sagt: „Um Rheumatismus zu heilen, einerlei, wie schwer, hartnäckig oder langanhaltend der Fall ist, und wenn auch alles andere nicht geholfen hat, werde ich, Ihnen, wenn Sie diese Behandlung noch nicht gebraucht haben, ein volles 75 Cents Paket schicken, wenn Sie diese Bekanntmachung ausschneiden und mir dieselbe mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse einschicken. Wenn Sie wollen, können Sie 10 Cts. in Briefmarken schicken, um die Kosten für Post und Verschickung tragen zu helfen."

Man adressiere: F. H. Delano, 761-K, Mutual Life Bldg., Craig St. W., Montreal, Canada. Ich kann nur ein Paket an eine Adresse schicken.

Frei! DELANO'S RHEUMATIC CONQUEROR

Sieben Kinder auf einer Eisscholle.

Wilhelmshaven, (Deutschl.) — Sieben Wilhelmshavener Kinder schwammen in der Winternacht vier Stunden lang auf einer Eisscholle auf dem weiten Meer herum und wurden bereits verloren gegeben, als es einem Marineschiff gelang, sie aufzufinden und zu retten.

Die Kleinen vergnügten sich auf dem Strandeis, bis plötzlich die hereinkommende Flut das Eis, auf dem sie standen, abriß. Als die Scholle dann langsam von der Flut auf die See hinausgetrieben wurde, packte die Kinder Grausen und Todesangst, und sie begannen bitterlich zu weinen und zu schreien.

Ihre klagenden Hilferufe waren noch schwach vernehmlich, als die Nacht hereinbrach und die Rettungsmannschaft die Eisscholle aus dem Auge verloren.

Man hatte nur mehr geringe Hoffnung, die Kinder zu retten, da man fürchtete, daß während der Nacht die Eisscholle kentern oder bersten würde, bevor beim ersten Tagesgrauen die Suche wieder aufgenommen werden würde.

Das Marineschiff, das in Sehlstach, hörte das Kindergeschrei erst nach Stunden vergeblichen Herumfahrens, aber dann war das Rettungswerk bald vollbracht.

Die Freude der Eltern, als sie die verloren geglaubten Kinder wieder in den Armen hielten, spottet jeder Beschreibung.

Ganzer Stamm erschlagen.

Bagdad, Irak. — Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß sämtliche männlichen Angehörigen eines der Irak-Stämme und sogar kleine Kinder vom Scheich Feisal ed Dauisch und seinen Leuten erschlagen wurden. Tausende von Schafen wurden geraubt. Nur einige wenige Frauen wurden dem Hungertode überliefert.

Feisal ed Dauisch war einer der Hauptleute von Ibben Sa'ud, König von Hedschas; revoltiert aber jetzt anscheinend gegen diesen. Neuigkeiten von dem Ueberfall verursachten hier außerordentliche Entrüstung.

Speziell

Armbanduhren für Damen

15 Juwelen in weißen, grünen und gelben Gehäusen. Völlig garantiert,

$5.95

Andere Formen und Grade aufwärts bis $25.00.

Rossie's

1725 Hamilton St.—Phone 88

Die Kämpfe in China.

Kanton. — Während einer von den Behörden hier vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden 14 Kommunisten festgenommen und 800 Gewehre und Revolver sowie 375 Bomben konfisziert.

Zwölf der hier stationierten Fluß-Kanonenboote haben sich für die gemäßigten Nationalisten erklärt, während vier der größeren Fahrzeuge noch keine Stellung genommen haben.

Die Kämpfe zwischen Kwangtung- und Twangsi-Truppen um den Besitz von Kanton sind bei Shektan, 50 Meilen östlich von Kanton, wieder aufgenommen worden. Die Führer des Kwangtung-Heeres beanspruchen einen Sieg und den Kwangsi-Leuten gehen erhebliche Verstärkungen aus Kanton zu. Etliche 700 Verwundete aus Shektan sind hier eingetroffen.

„Karlsruhe" statt „Bremen".

Der Norddeutsche Lloyddampfer „Bremen", eines der populärsten Einkajütenschiffe der Linie, wird fortan den Namen „Karlsruhe" führen, wie von der New Yorker Niederlassung der großen Bremer Reederei bekannt gegeben wird.

Die Umtaufe mußte erfolgen, weil der eine der neuen Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd von 46,000 Tonnen, die jetzt auf deutschen Werften gebaut werden, zu Ehren des Heimathafens des Lloyd den Namen „Bremen" erhalten wird. Die „Karlsruhe" ist am 8. Februar in New York zum ersten Mal unter ihrem neuen Namen fällig und tritt am 12. Februar von hier die Rückreise nach Bremen an.

Theater und Völkerversöhnung.

Potsdam. — Eine Abordnung französischer Vaudeville-Direktoren, die kürzlich Berlin besucht hat, versammelte sich am Grabmal Friedrich des Großen und gelobte hierlich ihre Mitarbeit für weitere Versöhnung zwischen den Völkern Frankreichs und Deutschlands. Sie gaben das Versprechen, in ihren Theaterunternehmungen keine Anwürfe gegen Deutsche zuzulassen, weder in Gesängen, Deklamationen noch in sonstigen Vorführungen.

Eine Reisegesellschaft von 140 deutschen Vaudeville-Leitern, die soeben von einem Gegenbesuch in Frankreich heimgekehrt ist, ist der Ueberzeugung, daß ihre französischen Kollegen ihr Gelöbnis halten werden.

Mißglückter Einwanderungsschmuggel.

Berlin. — Ein Versuch zur Massenfälschung deutscher und anderer Paße und Identifikationspapiere, die dem Inhaber das amerikanische Visum sichern, ist hier vom amerikanischen Generalkonsulat aufgedeckt worden. Die Führer der Fälscher sind vier Litauer, die — so wird erklärt — planten, Polen und Angehörige anderer Nationen unter der deutschen Einwanderungsquote gegen Zahlung von $200 für jede Person einzuschmuggeln.

Weniger Millionäre in Ver. Staaten.

New York. — 1926 gab es in den Ver. Staaten 29,987 Millionäre gegen 30,518 in 1925, gemäß Statistiken der Einkommen-Steuern für 1926. Multimillionäre gab es aber in 1926 mehr wie je zuvor. 228 Personen hatten Einkommen von $1,000,000 oder mehr, und Vermögen von $20,000,000 oder mehr, gegen 207 in 1925.

Die Zahl der Multimillionäre ist von 60 in 1914 auf 206 in 1916 gestiegen und ist dann beständig gefallen bis 1921, als ihre Zahl sich auf 21 bezifferte; von da stieg die Zahl wieder auf 75 in 1924 und 207 das folgende Jahr.

In der Kürze liegt die Würze.

Sehr verbreitet ist in China der Familienname Li, als deren hervorragendster Vertreter der alte Li-Hung-Tschang überall bekannt war. Das Reich der Mitte ist jedoch nicht das einzige Land, in dem man Namen von derartiger Kürze findet. So wurde die Stadt Ottawa in Canada von einem Obersten By gegründet. In Melbourne (Australien) zeigt das Firmenschild eines der größten Geschäfte der Stadt heute noch die Inschrift John Ny. In den Vereinigten Staaten lebt eine bekannte Familie namens Ek. Auch in London befindet sich in der Gray Inns Road ein großes Handelshaus, dessen Inhaber auf den Namen Be hört. Alle Genannten müssen indessen die Palme der Kürze einer würdigen alten Dame überlassen, die Jahre lang einen kleinen Weinladen in Paris besaß; wenn sie ihren Namen schrieb, hatte sie es recht bequem, denn sie brauchte nur einen einzigen Buchstaben zu malen — O. Das dürfte in der Tat eine „Höchstleistung" sein, die nicht übertroffen werden kann.

Bei Einkäufen und Bestellungen erwähne man bitte stets den Courier.

Viehmärkte.

Winnipeg, 9. Jan.

Stiere—	
Ausgewählt	$9.25—$9.75
Fair bis gut	8.00— 9.00
Schlachtheifers—	
Ausgewählt	8.00— 9.00
Fair bis gut	6.50— 7.50
Schlachtkühe—	
Ausgewählt	7.25— 7.50
Fair bit gut	6.00— 7.00
Bullen—	
Gute	5.00— 6.25
Ochsen—	
Gut	5.00— 600
Stocker Stiere—	
Gut	6.25— 6.75
Fair bis gut	5.00— 6.00
Stocker Heifers—	
Ausgewählt,	6.50—bis 7.75
Fair bis gut	4.50— 5.25
Feeder Stiere—	
Ausgewählt	7.25— 7.75
Fair bis gut	6.00— 7.00
Kälber—	
Ausgewählt	13.00—15.00
Gut	9.00—12.00
Schweine—	
Ausgew. Speckschweine	8.25
Thick Smooth	7.75
Schwere	7.75
Leichte und gemästet	6.75— 7.00
Lämmer—	
Fair bis gut	10.00—12.00
Schafe—	
Fair bis gut	5.00— 7.00

Calgary, Alta., 9. Jan.

Stiere—	
Beste	$8.50—$0.50
Mittel bis gut	7.75— 8.25
Schlacht-Heifer—	
Beste	6.75— 7.50
Mittel bis gut	6.00— 6.50
Schlacht-Kühe—	
Beste	6.00— 6.50
Mittel bis gut	5.25— 5.75
Bullen—	
Gute	4.50— 5.00
Stocker-Stiere—	
Beste	6.25— 6.75
Mittel bis gut	5.00— 6.00

Der Getreidemarkt von Winnipeg

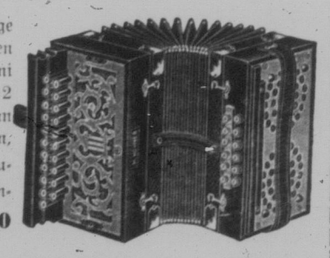
Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

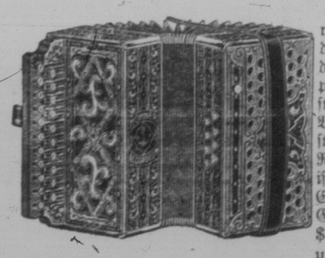
Vom 3. bis 9. Januar 1928	3. Dien.	4. Mitt.	5. Donn.	6. Freit.	7. Sonn.	9. Mon.
No. 1 North. Weizen	140½	141	140½	140¾	140⅜	.....
No. 2 North. Weizen	136½	136½	136	136¼	135⅞	.....
No. 3 North. Weizen	123¼	122¾	122⅜	122¾	122⅜	.....
No. 4 Weizen	112½	112½	112	112¼	111⅞	.....
No. 5 Weizen	99	99	98½	98¾	98⅜	.....
No. 6 Weizen	90½	90	89½	89¾	89⅜	.....
Rej. 1 Nor. Weizen	126	125½	125	125¼	124⅞	.....
Tough 1 Nor. Weizen	134½	135	134½	134¾	134⅜	.....
No. 1 Durum Weizen	130	130½	130	130¼	129⅞	.....
No. 2 C.W. Hafer	61¾	61⅞	61¼	62	61⅝	.....
No. 3 C.W. Hafer	58¼	58⅜	57¾	58½	58⅛	.....
No. 1 Futterhafer	55¼	55⅜	54¾	55¾	55⅜	.....
No. 3 C.W. Gerste	83⅜	83⅛	82¼	82¾	82½	.....
No. 4 C.W. Gerste	82⅜	82⅜	81½	81½	81	.....
No. 1 Futtergerste	80⅜	80⅜	79½	79½	79	.....
No. 1 N.W. Flachs	180¾	181⅛	180¾	181	182	.....
No. 2 C.W. Flachs	176¾	177⅛	176¾	177	178	.....
No. 2 C.W. Roggen	102¾	102½	102	102¼	102⅛	.....
No. 3 C.W. Roggen	100¾	101	100½	100¼	100⅛	.....
Zukunftsmarkt.						
Weizen. — Mai	137½	137	136½	136¾	136⅜	.....
Weizen. — Juli	136⅞	136⅜	135⅞	136⅛	135⅞	.....
Weizen. — Okt.	.....	.....	127¾	128⅛	128	.....
Hafer. — Mai	64¼	64⅜	63¾	64½	64⅛	.....
Hafer. — Juli	63⅛	63	62⅜	63⅛	62⅝	.....
Hafer. — Okt.	.....	.....	56½	56⅞	56⅛	.....
Gerste. — Mai	88⅞	88⅝	87¾	88¼	87¾	.....
Gerste. — Juli	86⅝	86½	85⅜	85⅜	85	.....
Gerste. — Okt.	.....	.....	76⅜	76¼	76	.....
Flachs. — Mai	188¼	188⅝	188¼	188½	189½	.....
Flachs. — Juli	190¼	190⅝	191	191⅛	191⅞	.....
Flachs. — Okt.	.....	.....	195¼	195⅝	195¾	.....
Roggen. — Mai	108¾	108½	108	108¼	108⅜	.....
Roggen. — Juli	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Roggen. — Okt.	.....	.....	100	99	98⅞	.....

Großer Harmonikaverkauf

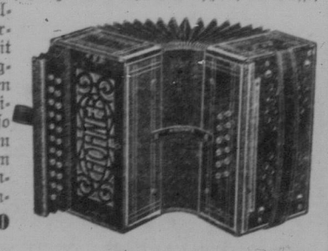
Wir offerieren hier unserem deutschen Publikum die besten in Deutschland erzeugten und dadurch weltbekannten Hohner Harmonikas zu einem Drittel billiger als in anderen Geschäften. Warum können wir es so billig abgeben? Da wir deutsche Instrumente direkt aus Deutschland von der Fabrik beziehen und somit den Zwischenhändlerprofit unseren Kunden zukommen lassen.



Nr. 496. — Zweireihige Ziehharmonika, mit echten Stahlstimmen, in Mahagoni Politur, 21 Klappen, 12 Bässe, Stradella Modell, an Ecken mit Nickel beschlagen, guter starker Balg, sehr dauerhaft. Gewöhnlicher Ladenpreis $35.00. bei uns nur .. **$22.00**



Nr. 764. — Feine zweireihige Hohner, neueste Modelle, noch niemals in Canada verkauft worden. 21 Klappen, 8 starke Bässe, Silberstahlstimmen, eingebrannte Verzierung am ganzen Kasten. Der Balg ist in den Rahmen eingeschraubt und ist dadurch immer luftdicht. Ecken mit Nickel beschlagen. Gewöhnlicher Ladenpreis ist $30.00. Bei uns nur **$20.00**



Nr. 385.—Hochfeine Hohner Harmonika, 21 Klappen, 12 Bässe, verdeckte Klaviatur, Stradella Modell, Kasten in schwarzer oder brauner Politur, mit Gold — grüne Verzierungseinlage. Balg mit Rahmen in Falz gelegt und mit kleinen Schrauben befestigt, so daß der Harmonika-Kasten ein sehr elegantes Aussehen hat. Alles Silberstahlstimmen. Gewöhnlicher Ladenpreis $38.00. bei uns nur .. **$25.00**

Nr. 385A. — Alles wie bei Harmonika Nr. 385, nur daß diese dreichörig ist und einen Tragriemen hat. Wie haben sie speziell bestellt für deutsche professionelle Spieler. Gewöhnlicher Preis $50.00, jetzt nur **$35.00**

Bestellen Sie noch heute bei

Deutsches Buch- und Musikgeschäft

1708 Rose Str., Regina, Sask.

Kleine Anzeigen

Suche Stellung auf der Farm, am liebsten bei einem alleinstehenden Farmer oder auch wo Frau in der Nähe Wohnung bekommt. Bin verheiratet, 1 Kind von 2 Jahren, bin auf einer Farm tätig gewesen. Emmanuel Kropp, Box 41, St Boswells, Sask., Canada.

Hausmädchen verlangt. — Keine kleinen Kinder. Guter Lohn. Anzufragen 2710 Victoria Ave., Regina.

Haushälterin gesucht für alleinstehenden Farmer. Anzufragen Courier, Box 55, 1835 Halifax Str., Regina.

Tanz.

Samstag, den 14. Januar, findet in der Deutschcanadischen Klubhhalle, Ecke Victoria Ave. und Toronto Str., ein Tanz statt. Jedermann wird höflichst eingeladen. — Eintritt für Herren 50, für Damen 25c

Das Komitee.

Rechtschaffenheit—

Das Geschäftsunternehmen dieser Gesellschaft ist auf den festen Felsen der Rechtschaffenheit aufgebaut. Unsere zufriedengestellten Kunden sprechen für uns. Wir gedeihen auf dem Grundsatze: „Ein zufriedengestellter Kunde ist die beste Anzeige."

Nicht nur eine verläßliche Bedienung, aber eine vorzügliche. Sie selbst profitieren dabei. Unsere direkten privaten telegraphischen Verbindungen zu allen führenden Getreidemärkten bedeuten mehr Geld für Ihr Getreide.

Der Sicherheit und Zufriedenheit halber stellen Sie Ihre Verladungsscheine folgendermaßen aus: Notify Malden Elevator Company, Ltd., Grain Exchange, Winnipeg.

Wenn Sie nächstens in Getreide handeln, besuchen Sie unsere Office. Wir sind sicher, daß wir Sie zufriedenstellen können.

Malden Elevator Co., Ltd.

Hauptbüro: Grain Exchange, Winnipeg

Zweigstellen: St. Boniface, Brandon, Regina, Saskatoon, Prince Albert, Moose Jaw, Weyburn, Swift Current, Calgary und 27 anderen größeren und kleineren Städten.

Regina Office: 1753 Scarth Street — Phone 8228.